

Botschaft von Herakles vom 21. Dezember 2012

Die folgende Botschaft wurde im Rahmen einer Meditation im Dezember 2012 medial von Susanne Aubry empfangen. TerrAmor stellt diesen Text allen Menschen unentgeltlich zur Verfügung. Das Kopieren, Vervielfältigen und Weiterleiten dieses Dokumentes ist erlaubt und erwünscht. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dem Text weder etwas hinzugefügt noch etwas weggelassen werden darf. Eine kostenlose Originalversion der Botschaft erhalten Sie per E-Mail oder Post auf Anfrage direkt bei:

TerrAmor

Ebenöd 10

D-94541 Grattersdorf

Web: www.terramor.de | E-Mail: info@terramor.de | Tel.: (0049)/(0)9908 / 87 21 90

Mit Freuden sehe ich, dass ihr, meine Schüler, die ihr mir vertraut und die ihr gewillt seid auch fernerhin von mir zu lernen, euch versammelt habt und das Band der Liebe erneuert ist.

Gott zum Grusse, ihr herzlich Geliebten, die ihr nun meine Worte hören werdet. In allen Völkern und Nationen sind geöffnet nun, in diesem Augenblick die Himmelstore und gleich wie ein wogender Ozean ergießen sich die Energien des Friedens, das Licht des Christus, der Geist eines neuen Bewusstseins auf diesen Stern hinab.

Alle Vorbereitungen, die über viele zurückliegende Gezeiten intensiv in unseren geistigen, euch unsichtbaren Regionen stattgefunden haben, sind vollendet.

In allen Völkern und Nationen manifestiert der Geist des Christus sich jetzt. In jedweder lebendigen Zelle des Seins wird dieses Licht und dieser Geist empfangen und wirkt dort nach dem Willen Gottes.

Wann immer ihr euch dieses Augenblickes erinnert, werdet ihr sofort den Geist des Christus spüren, die Macht des Lichtes in euch fühlen und werdet dann befähigt sein, in diesem erhabenen Augenblick aus euch und durch euch diesen Geist und dieses Licht an diesen Stern, an diesen Planeten weiterzugeben.

Und so dies geschieht in allen Völkern und Nationen, stets an einem anderen Ort und zu einer anderen Zeit, ist dies nun ein Anbeginn, da die Erde unablässig durch ihre berufenen Diener nun jene Kraft empfangen kann, die sie benötigt, um ihren Weg zu vollenden.

So erachte sich keiner als zu gering oder zu klein, mitzuwirken für das Friedensreich Gottes, das jetzt, in diesem Augenblick, geboren wird.

Von Jahrtausend zu Jahrtausend waren Menschen auf Erden berufen und bemüht, den Geist des Christus und den Frieden hier auf Erden zu manifestieren. Die Macht der Dunkelheit aber hat sie nach und nach allesamt ausgelöscht.

Nun aber ist jene Zeit da, da solches nicht mehr möglich ist, denn Jesus hat die seinen gerufen, auf dass sie sich vereinen, von Herz zu Herz, im Geist der Liebe, im Bewusstsein des Christus.

So also seid ihr eins und dennoch viele. Und euch wird Macht gegeben jetzt, in diesem Augenblick, auf dass ein jeder als der Eine, doch durch den Geist der Allen jedweden Augenblick, dort, wo er ist und was immer er auch tut, zu wirken vermag.

So ist dies ein Augenblick und ein Tag und eine Stunde, da es nichts anderes zu tun gilt, als euren Geist zu öffnen, so weit wie es euch nur möglich ist und eure Herzenspforten aufzustoßen, um all jene Liebe, deren ihr nur fähig seid, aus dem tiefstem Grunde eures wirklichen göttlichen Seins in diese Erde, in euer Leben, fließen zu lassen.

So empfanget ihr also im Geiste das Licht des Christus, welches euch Kraft und Macht verleiht. Und ihr gebt weiter aus eurem Herzen, was ihr empfangen habt und tuet aber die Liebe aus euch selbst hinzu. Und dort, wo ihr sprecht in Wahrhaftigkeit: „Vater, Dein Wille geschehe!“ - dort wird Gott selbst Seine Hand erheben und wird wirken auf dieser Erde.

So seid ihr also alle, so ihr es nur wünscht, seine Diener, sein Werkzeug. Nehmet diese Stunde in eurem Bewusstsein wahr, dass ihr im Geiste auferstehet und das Amt des Christus empfanget, um damit durch den Geist Gottes auf dieser Erde für den Frieden in allen Völkern und Nationen zu wirken.

Tuet dies, wann immer ihr ein inneres Bedürfnis danach verspüret, wann immer ihr an diese Stunde und diese Worte, die ihr augenblicklich vernehmt, euch erinnert.

Seid nicht erstaunt, wenn dem gegenüber das Übel auf dieser Erde sich nun erhebt. Gleich wie auch ihr nun vermehrt Kraft und Macht empfangen habt, ist denn die Macht der Dunkelheit ebenfalls aufgestanden, um sich zu stärken und sich untereinander zu verbinden.

Fürchtet nicht ein Harmagedon auf Erden und einen Untergang des Planeten, denn dieses ist ein geistiger Krieg, der ausgefochten wird von Engeln. Ihr aber habt zu tun mit jenen, die gefallen sind und auf Erden verweilen, die nun auferstehen und kämpfen um einen letzten Rest ihrer verbliebenen Macht und ihres Willens.

Dort, wo das Licht am hellsten leuchtet, wird die Macht am stärksten sein. Diesem gegenüber aber werden die größten Mächte der Dunkelheit entgetreten. Und dies bedeutet, dass ihr vorbereitet und gewappnet sein müsset, solchem zu begegnen.

Denn dies ist ein Kampf, der keinesfalls offensichtlich ist, sondern im Geheimen, im Maskierten stattfindet. So seid denn vorbereitet, dass ihr mehr denn als jemals zuvor verführt werdet - in euren eigenen Schwächen und menschlichen Unvollkommenheiten, dass ihr geprüft werdet durch eure Krankheiten, Schmerz, durch menschliches Leid im äußeren Leben. All dies muss nun euer Bewusstsein verlassen. Und dies wird euch erscheinen, als wäret ihr im Kampf. In Wahrheit aber ist dies der Akt der Befreiung von Einflüssen, die aus all dem Unerlösten, welches noch in euch ist, über Äonen in der Vergangenheit euch beherrscht und geknechtet hat.

Ihr wurdet vorbereitet, ihr wurdet geschult. Wir haben euch dahingehend gelehrt, all solches zu verstehen und all solches zu erwarten. Nun also ist die Stunde da und mit Freuden sehen wir das geistige Band der Liebe, welches euch verbindet von Herz zu Herz. Mit Freuden sehen wir den Wunsch und die Bereitschaft, dass ein jeder nach seinen Möglichkeiten diene, um das Reich Gottes auf Erden willkommen zu heißen und es zu begründen.

Wir sehen aber ebenso, dass etliche unter euch durch falsche menschliche Vorstellung und Erwartung darüber, was dieser Augenblick und der Anbeginn der neuen Zeit bedeutet, enttäuscht sein werden. Jenen sage ich: Denket darüber nach, warum ihr die Worte, die euch gegeben worden sind aus unseren Bereichen, denn nicht höret mit euren Herzen, sondern mit eurem Verstand, warum ihr denn wünschet stets zu wissen, wann die Stunde geschieht, in

welcher Art und Weise die Erde aufgehoben wird und ihr somit, wie ihr vermeinet, all euren irdischen Sorgen enthoben seid.

Abermals sagen wir euch: Der Geist des Christus ist da. Und jener, der ihn vor 2000 Jahren auf Erden befestigt hat, wird bald erscheinen. Und abermals sagen wir euch: Diese Stunde kennt niemand denn als nur der Vater.

Diese Worte habt ihr vernommen viele Male durch diesen Mund und auch anderen Ortes. Ihr habt es gelesen in alten Büchern. So ihr dennoch enttäuscht seid, dass dieses nicht an diesem Tage geschieht, so denket darüber nach.

Den anderen aber sagen wir: Ihr seid aufs Vortrefflichste vorbereitet. Und der Wunsch nach Frieden in euch allen ist so machtvoll, dass er nicht mehr zu besiegen ist. So gilt es für euch alle, die ihr euch im Geiste verbunden und hier auf unseren Ebenen mit euren Seelen eingefunden habt, dass ihr fernerhin nur festhaltet an diesem Band der Liebe, welches euch vereint und welches euch stärkt. Denn die Macht dieser Erde und der Dunkelheit ist euch um ein vielfaches unterlegen - solange ihr in Einheit und in Liebe, von Herz zu Herz in gleicher Gesinnung im Geist des Christus verbunden bleibt.

Deshalb sollt ihr euch fernerhin lieben ohne Vorbehalt. Und ihr sollt fernerhin willens sein mit Freuden zu vergeben all denen, die euch Schmerz zugefügt haben. Dies ist eure Macht. Dies ist eure Stärke. Mit ihr allein seid ihr fähig, alles zu überwinden und die Macht der Dunkelheit zu besiegen.

Habt keinen Krieg im Herzen, auch nicht in eurem Gemüt. Suchet Frieden in euch selbst und in allem, was bei euch und um euch ist.

Dies ist die Möglichkeit, das Band der Liebe, welches euch verbindet, in der Verbindung, in seiner Stärke und Macht zu erhalten. Dort aber, wo ihr denn hart im Herzen seid und nicht vergeben könnt, dort, wo ihr wider einen Bruder oder wider eine Schwester denn böse Gedanken habt, dort trennet ihr euch selbst aus dieser Gemeinschaft ab.

Eure Stärke aber ist und bleibt die Einheit, das Verbundensein, ungeachtet, wo ihr euch befindet und was immer ihr auch tut. Ihr seid viele und dennoch eins. Und aus dieser Einheit ist euch alles möglich, denn diesem wurde der Geist, die Kraft und die Macht des Christus verliehen.

Mit Freuden sehen wir, dass ihr meinem Wunsche nachgekommen seid, dass ihr euch denn zusammenfindet in kleinen Gruppen, diese Gemeinschaft zu pflegen und dort dem Geist des Christus Gelegenheit zu geben, durch euch zu wirken.

Die Kinder des Vaters sind ein Volk, welches sich zusammenfügt aus allen Völkern und Nationen dieser Erde und weit darüber hinaus aus allen Nationen und Völkerschaften in anderen Dimensionen, Sternensystemen und Universen. Dort, wo die Seele entschieden hat: „Vater, Dein Wille geschehe!“ herrscht der Geist des Christus und wirkt der Wille Gottes zum höchsten Wohle allen Seins und dort wird Frieden sein. Dort wird die Liebe sich ausbreiten und ein neues Reich begründen und dieses ist der Erde vorbestimmt.

So segnen wir euch und senden euch unsere großen Freudensenergien und bitten euch, dass ihr fernerhin das Band der Liebe pfleget, dass es unbefleckt bleibe und ihr dadurch an Stärke und Macht wachset von Tag zu Tag - in euch selbst ein jeder, doch auch in der Gemeinschaft im großen Ganzen.

Leuchtet, leuchtet wie die Sterne am Himmel, um dieser Erde ein Licht zu sein und jenen, die sich verloren glauben, zu scheinen, auf dass ihr Trost und Hoffnung auf dieser Welt ausbreitet und der Geist des Christus tätig werde und beginne zu wirken.

Seid euch unserer Hilfen, unserer Liebe und unserer steten Gegenwart versichert. Wir sind da. Wir werden euch nicht verlassen und gehen diesen Weg gemeinsam mit euch. Denn so wie ihr eins seid und untereinander verbunden von Mensch zu Mensch in allen Völkern und Nationen, so seid ihr fernerhin auch verbunden und eins mit uns, die wir euch vorauf gegangen sind.

Liebend, freudvoll, hoffnungsfroh blicken wir auf euch. Ihr habt alle Macht und alle Möglichkeit, durch euer Sein den Frieden zu begründen.

So segnen wir diesen Augenblick und diesen Tag und diese Stunde und heißen gemeinsam mit euch die neue Zeit willkommen, die wünscht, machtvoll durch einen jeden von euch zu wirken.

Fernerhin ist euer Wunsch und Wille frei, zu leben und zu tun, wie euch beliebt. Jedoch bedenket, dass in allem, was ihr tut und wünscht, darin ein Teil des Guten und des Segens für alle und für die Erde ist.

Vergesst nicht, dass es keiner großen Taten und Werke im Äußeren bedarf, sondern nur euer reines Herz benötigt wird, dass euer Wille benötigt wird, dass ihr Erlaubnis gebt, dass wir und dass Gott selbst durch euch auf dieser Erde wirken kann.

So begehet denn diesen Tag in Freuden, denn wahrlich ihr habt berechtigten Grund hierfür. Denn euch ist Macht gegeben und Kraft verliehen, durch den Geist Gottes in euch, für euch selbst und diese Erde zu wirken.

Amen.